

Stadt Leverkusen

NEUDRUCK

Antrag Nr. 2020/0163

Der Oberbürgermeister

V01-011-20-06-he/neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

16.02.2021
Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Haupt-, Personal- und Beteiligungsausschuss	15.03.2021	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	22.03.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Einführung eines Jobtickets beim Klinikum
- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.11.2020

Anlage/n:

0163 - Antrag
0163 - Beschlusslauf des Antrags

SPD-Fraktion • Dhünnstr. 2b • 51373 Leverkusen
Herrn Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Friedrich-Ebert-Platz 1
51373 Leverkusen

Dhünnstraße 2b
51373 Leverkusen
Telefon 0214 – 311 985 202
Telefax 0214 – 311 985 200
fraktion@levspd.de
www.spd-leverkusen.de/fraktion

Leverkusen, 12. November 2020
jf/gt/F.4-115

Antrag: Einführung eines Jobticket beim Klinikum

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzungen der zuständigen Gremien:

Der Rat der Stadt Leverkusen weist die Gesellschaftervertreter der Klinikum Leverkusen gGmbH und der Klinikum Leverkusen Service GmbH an ein Jobticket für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzuführen.

Die für die Einführung zu erwartenden Kosten werden ermittelt. Die Finanzierung erfolgt vordringlich durch das Klinikum und die KLS. Sollte die Finanzierung zu einem Defizit führen, so ist diese im Rahmen des Verlustausgleiches durch die Stadt Leverkusen zu tragen.

Begründung:

Anfang des Jahres wurde endlich ein einheitliches Jobticket für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Leverkusen sowie der städtischen Töchterunternehmen eingeführt. Damit haben wir einen großen Schritt getan, um unsere Stadt sowohl als Arbeitgeber attraktiver zu machen als auch in der Verkehrswende nach vorne zu kommen. Ausgenommen von dieser Maßnahme waren einzig das Klinikum und die KLS, weil die dadurch entstehenden Kosten nicht finanziert werden konnten. Die finanzielle Situation im Klinikum gestaltet sich auch weiterhin schwierig, jedoch können und wollen wir nicht verantworten, dass sich diese Engpässe noch länger zu Lasten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auswirken und die Ungleichheit bestehen bleibt. Die letzte Sitzung des Rates hat gezeigt, dass eine breite Mehrheit des Rates diese Einschätzung teilt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums und der KLS leisten eine hervorragende Arbeit. Durch den hohen Anteil an Teilzeitbeschäftigungen profitieren diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders von einem günstigen Jobticket. Auch die Unikliniken Köln und Düsseldorf bieten ein entsprechendes Jobticket für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Eine Abfrage des Betriebsrates hat gezeigt, dass es aktuell ca. 570 Interessentinnen und Interessenten für das Jobticket gibt. Bei einem Ticketpreis von 67 Euro, reduziert um den Eigenanteil in Höhe von 20 Euro, ergibt sich aktuell ein Finanzierungsbetrag von jährlich ca. 325.000 Euro.

Um der Situation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gerecht zu werden beantragen wir daher die Einführung des Jobtickets beim Klinikum und der KLS. Sofern das Jobticket auch nach reiflicher Überprüfung nicht aus den Mitteln des Klinikums und der KSL finanzierbar ist erfolgt eine Kostenübernahme im Rahmen der Verlustabdeckung über den städtischen Haushalt.

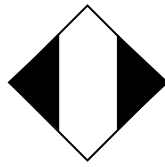
Mit freundlichen Grüßen



Milanie Kreuz
Fraktionsvorsitzende



Oliver Ruß
Ratsmitglied



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2020/0163

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he/neu
Dezernat/Fachbereich/AZ

16.02.2021
Datum

Betreff:

Einführung eines Jobtickets beim Klinikum
- Antrag der SPD-Fraktion vom 12.11.2020

Beschlussorgan: Finanz- und Digitalisie- rungsausschuss	Sitzung vom: 30.11.2020	Niederschrift zur Sitzung F/001/2020
<p>Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Rf. Bruchhausen-Scholich (CDU) zeigen sich verwundert über den Antrag. Bei vorherigen Diskussionen zu dem Thema wurde auch auf Vorschlag von Herrn OB Richrath vereinbart, die Aufsichtsratssitzung des Klinikums im Dezember abzuwarten. Sie stellt daher den Antrag auf Vertagung des Antrags in die Ratssitzung am 14.12.2020. Dem schließen sich die anderen Ausschussmitglieder an.</p>		

Beschlussorgan: Haupt-, Personal- und Be- teiligungsausschuss	Sitzung vom: 01.12.2020	Niederschrift zur Sitzung H/001/2020
<p>Nach einer längeren Diskussion wird der Antrag der SPD-Fraktion auf Antrag von Rh. Hebbel (CDU) einstimmig in den Rat vertagt, um den Aufsichtsräten der Klinikum Leverkusen gGmbH bzw. der Klinikum Leverkusen Service GmbH in ihren Sitzungen am 10.12.2020 die Möglichkeit zu geben, sich mit der Thematik zu befassen.</p>		

Beschlussorgan: Rat der Stadt Leverkusen	Sitzung vom: 14.12.2020	Niederschrift zur Sitzung RAT/002/2020
<p>Rh. Baake (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) beantragt, die Tagesordnungspunkte 7.4.1 (Antrag Nr. 2020/3842) und 7.4.2 (Antrag Nr. 2020/0163) bis nach der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates der Klinikum Leverkusen gGmbH zu vertagen.</p> <p>Herr Oberbürgermeister Richrath lässt über den Vertagungsantrag abstimmen. dafür: 32 (14 CDU, 1 SPD, 8 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 3 OP, 2 AfD, 3 FDP, 2 DIE LINKE, 1 Aufbruch Leverkusen) dagegen: 17 (OB, 11 SPD, 2 BÜRGERLISTE, 2 DIE LINKE, 1 Klimaliste Leverkusen) Enth.: 1 (BÜRGERLISTE)</p>		

Anschließend lässt Herr Oberbürgermeister Richrath über die Vorlage Nr. 2020/0172 abstimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Leverkusen erteilt nach § 113 Abs. 1 GO NRW den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den Organen des Klinikums Leverkusen Weisung, dem Wirtschaftsplan 2021 des Klinikums Leverkusen zuzustimmen.

dafür: 45 (OB, 14 CDU, 12 SPD, 8 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, 3 OP, 2 AfD,
3 FDP, 2 DIE LINKE)

Enth.: 5 (3 BÜRGERLISTE, 1 Klimaliste Leverkusen, 1 Aufbruch Leverkusen)